

Vierzehntes
ABONNEMENT-CONCERT

im Saale des Gewandhauses,

Donnerstag, den 24^{sten} Januar 1855.

Erster Theil.

Symphonie, von L. Maurer. (Neu.)

Scene und Arie, von C. G. Müller, gesungen von Dem. Grabau.

In dunkeln Schleier senkt die Nacht
Sich still und mild hernieder.
Die Blume schliesst sich zu;
Ein Nebeldunst umflort das Thal;
Das Thier — es liegt in Ruh:
Der Mensch nur wacht.
Er hat sein Tagewerk vollbracht
Mit allen Mühen, allen Sorgen;
Was er gewollt, hat er erreicht.
Sein Geist, sein Herz sind ihm geborgen:
Er sinnt und schweigt.
Des Lebens Bilder ziehn
Mit ihrer Lust und ihren Leiden
Vorüber dem erregten Sinn.
Ernst ist ihr Anblick; selbst der Freuden:
Sie sind dahin!
Und wie sie kommen, wanken, fliehn,
Wird's trüber, bänglicher um ihn.
Da — horch! was wogt wie Balsamduft
Durch sanftbewegte Luft?
Töne — Töne!
Dein Saitenspiel, dein Lied, Camöne!
Er lauscht; es hebt sich seine Brust
Von milder, reiner Lust;
Er fühlt's, er fühlt's, ihm naht das Schöne!

Mus II B 37. 17